

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsbeirates Waldsiedlung am Mittwoch, dem 21.09.11, um 20.00 Uhr,
im Dorfgemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

Vom Ortsbeirat

Frisch, Günter
Roos, Franz
Gatzka, Christian
Schaller, Eleonore
Agdas, Ali Riza
Szielasko, Norbert
Jagsch, Stefan

Schriftführer/in

Maurer, Nicole

Es fehlte entschuldigt: Brandt, Bernd

Aufnahme von TOP 03/011 „Stellungnahme zur Aufstellung des Straßenbauprogramms 2012“ und
Änderung „Mitteilungen und Anfragen“ zum TOP 03/012.

Einstimmig

Beschlussfassung:

03/009 Parkregeln beim Geldautomaten am Gemeinschaftshaus Waldsiedlung

Der Ortsbeirat Waldsiedlung schlägt vor, eine Kurzparker-Regelung für die Behinderten-Parkplätze vor dem Dorfgemeinschaftshaus Waldsiedlung einzuführen. Es soll ein zusätzliches Schild mit dem Hinweis „ausgenommen V+R Kunden am Geldautomat für 10 Minuten“ angebracht werden.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

03/010 Schaffung / Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zum Spielplatz Amselweg / Fasanenweg für Kinderwagen und Behinderte

Die Zugänge zu dem Spielplatz sind im jetzigen Zustand für Kinderwagen und Gehbehinderte nur beschwerlich nutzbar. Der gepflasterte Zugang vom Amselweg her endet im Gras und die verwendeten Gehwegplatten liegen lose und uneben auf der Erde. Für Kinderwagen-, Gehhilfen- und Rollstuhlbenutzer ist es schwierig durch das Gras zu kommen. Der Ortsbeirat beantragt deshalb einen gemeinsamen, verbreiterten Zugang für Fußgänger, Kinderwagen und Gehbehinderte an dieser Stelle. Dieser Weg sollte neu gepflastert werden und an den Hauptweg auf dem Spielplatz anschließen. Soweit die vorhandene Treppe (zweiter Zugang vom Amselweg her) bestehen bleibt, ist sie entsprechend abzusichern (weiterer Handlauf), da neben der Treppe mit dem Rad gefahren wird und sich dadurch am Hang Furchen gebildet haben. Der Zugang vom Fasanenweg sollte leichter befahrbar gemacht werden.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

03/011 Stellungnahme zur Aufstellung des Straßenbauprogramms 2012

Der Ortsbeirat Waldsiedlung stimmt der Prioritätenliste zu mit folgenden Ergänzungen:

- Asphaltdecke Herrstraße vom Buchenweg über Lerchenweg ist beschädigt

- Birkenweg 10/12: Kuhle im Asphalt.
- Mühlköpplstraße auf der Waldseite, gegenüber 25, 26, 26a und 27: Löcher und Verwerfungen im Asphalt.
- Fußgängerweg Ri. Rommelhausen: (siehe auch Protokoll vom 4.5.2011) zahlreiche Steine sind bereits gebrochen. Ein Betonabflussrohr, welches der Bautrup bei den Arbeiten vergessen hat, muss aus dem Wald entfernt werden.
- Mühlköpplstr. 8: Loch in Asphaltdecke
- Mühlköpplstr. 4 / 5: Bordsteine beschädigt
- Mühlköpplstr. ggü. Nr. 19: rechte Seite Fahrbahnrand (Waldseite) Fahrbahnabsenkung von ca. 20 cm

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

03/012 Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Roos liest ein Schreiben des Gemeindevorstands zur Sitzung der Straßenverkehrskommission am 9.6.2011 vor. Am Ortseingang von Ri. Höchst kommend endet der gemeinsame Rad- und Fußweg. Radfahrer sind dort gezwungen, die Fahrbahn zu wechseln, da sie den Gehweg bis zur Einmündung Am Eichwald nicht benutzen dürfen. Es wird deshalb das Zeichen 138 (Radfahrer kreuzen) zur Warnung der Verkehrsteilnehmer auf der Herrnstraße aufgestellt.

Ortsvorsteher Roos verliest ein Schreiben des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sports zum möglichen Beitritt der Gemeinde Altstadt in den Regionalverband FrankfurtRheinMain. Dafür bedarf es zunächst eines Beschlusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Altstadt.

Eine Zuschauerin meldet Sorge über die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Herrnstraße / Bornfloßstraße im Bereich der Bushaltestellen an.

Aufgrund des starken Verkehrs von PKW und LKW ist es für die Kinder häufig schwierig, die Straße sicher zu überqueren. Der Ortsbeirat teilt diese Bedenken ausdrücklich und beantragt geschwindigkeitsverringere Elemente im Kreuzungsbereich Herrnstr. / Bornfloßstr.

Zusätzlich müssen stärkere Kontrollen in Bezug auf LKW-Verkehr in der Waldsiedlung erfolgen.

Herr Roos berichtet über Schutzmaßnahmen für die Anlieger des Entwässerungsgraben „Am Eichwald“. Der Graben wurde bisher alle 10 Jahre geräumt, in Zukunft soll das jährlich geschehen. Von der Herrnstraße bzw. Rehwinkel / Waldweg ist dann ein Durchgang für Passanten und Moped-Fahrer entstanden, der erhebliche Belästigungen der Anwohner ermöglichte. Anlieger berichteten, dass Zäune niedergetreten wurden, Bohlen über den Graben gelegt wurden, Bierflaschen in Gärten geworfen wurden und Mopeds und andere Kraftfahrzeuge entlang des Grabens gefahren sind. Das führte zu erheblichen Belästigungen.

Ortsvorsteher Roos bekam bei einer Begehung mit Frau Schubert von der Gemeinde die verbindliche Zusage, dass in Zukunft direkt nach dem Mähen Reisig an beiden Zugängen (Herrnstraße / Rehwinkel) ausgelegt werde, um ein Durchfahren zu verhindern.

Herr Frisch fragt in diesem Zusammenhang an, wieso die Zufahrt zum Waldweg am Ortseingang Herrnstraße (aus Ri. Höchst kommend) entlang des Grabens bis zum 5. Haus als Einfahrt genutzt wird. Wie Herr Brand bereits am 4.5.2011 (siehe Protokoll) berichtete, wird diese Einfahrt von Fahrzeugen genutzt und häufig wird Müll im Wald abgeladen.

Der Ortsbeirat fragt an, ob es eine Erlaubnis gibt, diese Einfahrt überhaupt zu nutzen. Wenn ja – wie ist diese formuliert? Um einem Missbrauch vorzubeugen, empfiehlt sich die Anbringung einer Schranke.

Es besteht ein allgemeiner Unmut im Ortsbeirat über die Zerstörung der Natur im angrenzenden Wohnbereich durch Mulcharbeiten etc. Es sollte bei den Pflegearbeiten weniger grob gearbeitet werden.

Besonders am Entwässerungsgraben „Am Eichwald“ wurden temporäre Feuchtbiotope erheblich beschädigt.

Bei der Bearbeitung von Übergangszonen vom Wohnbereich zur Natur muss der Grundsatz der Ästhetik und Naturschonung gelten.

Bei der Pflege von Feldwegen und Feldentwässerungsgräben im landwirtschaftlichen Bereich kann das anders gesehen werden.

Schnittabfälle und Mähabfälle der Anwohner im Bereich Mühlköpplstraße und Tannenweg werden in den Wald geschmissen. Frau Schaller regt an, dass die Gemeinde die Anwohner anschreibt.

Frau Schaller fordert, dass die Schranken des Waldwegs Tannenweg Ri. Rommelhausen wieder geschlossen werden. Der Weg dient Jugendlichen nach Schotterung als Moped-Rennstrecke. Selbst Lastwagen nutzen diesen Weg.

Der Ortsbeirat Waldsiedlung fragt an, wann die offizielle Wiedereröffnung des umgebauten Gemeinschaftshauses sein wird (siehe PS).

Zur Zeit reinigt die von Fa. Wolf. den Hauptentwässerungskanal von 2,5m Durchmesser. Die letzte Reinigung soll 10 Jahre zurückliegen. In Anbetracht der Kellerüberschwemmungen in der Waldsiedlung bittet der Ortsbeirat, den Zyklus zu verkürzen. Herr Agdas vermutet, dass der neu eingebaute Rechen am Regenüberlauf eine Rückstauwirkung verursacht und so die Kellerüberflutungen begünstigt. Der Ortsbeirat bittet um Stellungnahme.

Bei starkem Regen wird auf die Kreuzung Bornfloßstraße / Rommelhausen Schotter angeschwemmt. Der Schotter kommt vom Fußweg Richtung Rommelhausen. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Ausschwemmen zu verhindern, da dies eine Gefahrenquelle für den Straßenverkehr darstellt.

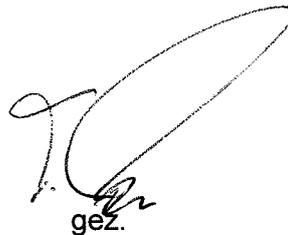
Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Altenstadt, den 26.09.2011



gez.

- Nicole Maurer -
Schriftführer/in



gez.

- Franz Roos -
Ortsvorsteher/in

PS: Ortsvorsteher Roos hat in der Zwischenzeit von Bürgermeister Syguda Antwort. Wahrscheinlich findet die Wiedereröffnung des umgebauten Gemeinschaftshauses am 22. Oktober 2011. Einladungen sollen rechtzeitig an die Mitglieder Ortsbeirates verschickt werden.